KT-Drucks. Nr. 238/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent
Björn Hinck
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
b.hinck@lrabb.de

Az: 13-24/27
13.11.2019

Vergabe von Bau- und Planungsaufträgen
-Bevollmächtigung der Verwaltung in der Zeit bis 17.3.2020

Anlage 1 Kurzbeschreibung der Vorhaben
Anlage 2 Gottlieb-Daimler-Schule 1 Labor
Anlage 3 Bushaltestelle "Krankenhaus Leonberg"
Anlage 4 Winterhaldenschule Therapiebad

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss	03.12.2019
zur Beschlussfassung	**öffentlich**

II. Beschlussantrag

Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die nachstehenden fünf Bau- und Ingenieur- bzw. Architektenaufträge, die in der Zuständigkeit des Verwaltungs- und Finanzausschusses liegen, zu vergeben:

Gottlieb-Daimler-Schule1, Sindelfingen:

Nr. 1 Sanierung Chemielabor – Laborausstattung

Landratsamt
Parkstraße 16
71034 Böblingen
www.landkreis-boeblingen.de

Nr. 2 Sanierung Chemielabor – Lüftungsanlage

Bushaltestelle „Krankenhaus Leonberg“

Nr. 3 Tiefbauarbeiten

Winterhaldenschule – Schule für Körperbehinderte, Sindelfingen

Nr. 4 Sanierung Therapiebad – Planungsleistungen Technische Gebäudeausrüstung
Nr. 5 Sanierung Therapiebad – Planungsleistungen Architektur

III. Begründung

1 Sachverhalt

Bei den oben genannten Projekten sind im Januar/Februar 2020 die Vergaben vorgesehen. Die jeweilige voraussichtliche Auftragssumme bewegt sich in einer Größenordnung von über 150.000 Euro.

So sind die Kosten für die Ausstattung des Chemielabors in der Gottlieb-Daimler-Schule 1 auf ca. 194.000 Euro geschätzt, für die Lüftungsanlage des Labors auf 155.000 Euro.

Für die Arbeiten zum Umbau der Bushaltestelle in Leonberg liegt eine Kostenschätzung über 491.000 Euro vor.

Der Auftrag für die Planungsleistungen der Technischen Gebäudeausrüstung im Rahmen der Sanierung des Therapiebads der Winterhaldenschule beläuft sich auf rund 388.000 Euro, der Auftrag für die Planungsleistungen in der Architektur auf rund 166.000 Euro.

Eine detaillierte Beschreibung der Projekte ist aus der Anlage 1 ersichtlich.

2 Ausschreibung und Ausführung

Das Chemielabor (Vergaben 1 und 2) sollte eigentlich schon im vergangenen Sommer modernisiert werden, weshalb der VFA bereits in der Sitzung am 12.4.2019 (KT-Ds. 119/2019) eine Vollmacht zur Vergabe erteilt hatte. Wider Erwarten gestaltete sich die Planung als deutlich komplexer als gedacht, insbesondere hinsichtlich der Labortechnik. Auch die statischen Verhältnisse stellten sich als schwieriger heraus als angenommen. Die Planung liegt nun vor und die derzeit laufende Ausschreibung fällt in eine günstige Phase, da die Firmen zur Zeit noch freie Kapazitäten für das kommende Jahr haben und daher an Aufträgen jetzt interessiert sind. Zudem sollte die Vergabe des Auftrags Anfang Januar erfolgen, damit der vorgesehene Zeitplan, der eine Inbetriebnahme des neuen Chemielabors zum Beginn des Schuljahres im September 2020 vorsieht, eingehalten werden kann.

Ähnliches gilt für die Tiefbauarbeiten zur Neugestaltung der Bushaltestelle in Leonberg (Vergabe 3). Auch hier hatte sich das Vorhaben, das eigentlich in den vergangenen Sommerferien hätte gebaut werden sollen, verzögert, da die straßenverkehrsrechtliche Anordnung der Stadt Leonberg, die Voraussetzung für den Umbau ist, aufgrund eines aufwendigen Abstimmungsprozesses mit den beteiligten Stellen erst im Juli ergehen konnte. Hier ist es ebenfalls so, dass die Verwaltung zu Beginn des neuen Jahres mit mehr und besseren Angeboten rechnet und zudem mit einer Vergabe im Januar sichergestellt werden kann, dass die Arbeiten in den Sommerferien stattfinden können, so dass davon auszugehen ist, dass die neue Bushaltestelle zum Beginn des Schuljahres im September 2020 fertig sein wird.

Bei den Planungsvergaben für das Therapiebad (Vergaben 4 und 5) besteht ein sehr hoher Zeitdruck, da das Bad, das nach 42 Jahren Betrieb ohnehin im Jahr 2021 zur Sanierung angestanden hätte, wegen eines Wasserschadens in der Technik-Zentrale am 13.10.2019 sofort und auf Dauer außer Betrieb genommen werden musste. Besonders für die schwer körperbehinderten Kinder ist dies eine immense Einschränkung. Es muss so schnell wie möglich saniert werden. Die technische Planung mit den Leistungsphasen 1 bis 3 bis zur Entwurfsplanung wurden bereits im Oktober vergeben; die Arbeiten für die Vorplanung sind derzeit im Gange. Um keine Zeit zu verlieren, muss die Planung mit den weiteren Leistungsphasen 4 bis 9 (Genehmigungsplanung bis zur Objektbetreuung) sowie die Vorbereitung der Ausschreibung rasch fortgeführt werden. Daher sollte eine Beauftragung noch im Dezember erfolgen. Neben der umfangreichen Sanierung der Technik hat die Gebäudewirtschaft beschlossen, zugleich alle Oberflächen im Bad und Duschbereich nach dem heutigen Stand der Technik neu abzudichten und zu fliesen. Zudem kommen Verbesserungen im Brandschutz und statische Ertüchtigungen. Für die hierfür erforderliche architektonische Planung und Vorbereitung der Ausschreibung sollte ebenfalls noch im Dezember der Auftrag erteilt werden.

3 Bevollmächtigung zur Vergabe

Nach Nr. 3.3.1 der Zuständigkeitsordnung ist der Verwaltungs- und Finanzausschuss für die Vergabe der Aufträge zuständig. Die nächste Sitzung findet am 17.3.2020 statt.

Durch die Bevollmächtigung wird die Verwaltung in den Stand gesetzt, die Aufträge in den nächsten Wochen zu vergeben, so dass die Bau- bzw. Planungsarbeiten schnellstmöglich und termingerecht angegangen werden können. Ein Bericht über das Ergebnis der Ausschreibungen einschließlich Preisspiegel wird für die Sitzung des VFA am 17.3.2020 vorbereitet.

IV. Finanzielle Auswirkungen

4 Haushalt

Die Maßnahme der Ziffern 1 u. 2 ist im Ergebnishaushalt 2019 (HHPl. S. 508) mit 270.000

Euro veranschlagt. Da, wie oben unter Abschnitt III.2 ausgeführt, das Projekt umfangreicher wird, muss der Ansatz auf 565.000 Euro erhöht werden. Deshalb sind 295.000 Euro in der Änderungsliste des Haushaltsplanentwurfs 2020 aufzunehmen. Diese Mehrausgaben werden durch den hohen, bereits bewilligten, Förderbetrag (siehe nachstehend Nr. 5) mehr als kompensiert.

Für das Vorhaben der Ziffer 3 sind Gesamtkosten von 600.000 Euro vorgesehen. Davon sind im Maßnahmenplan 2019 (HHPl. S. 520) 500.000 Euro eingestellt, weitere 100.000 Euro im Entwurf des Maßnahmenplans 2020 (HHPl. S. 499).

Das Vorhaben der Ziffern 4 und 5 ist im Entwurf des Maßnahmenplans 2020 bisher mit 1,5 Mio. Euro veranschlagt. Dieser Ansatz muss aufgrund der Erweiterung des Umfangs (siehe oben Abschnitt III.2) im Rahmen der Änderungsliste auf 2,5 Mio. Euro erhöht werden, davon 1,5 Mio. Euro für 2020 und 1 Mio. Euro für 2021.

5 Förderung

Für die Sanierung des Chemielabors liegt bereits ein Förderbescheid des Landes aus dem Kommunalen Sanierungsfonds für die Sanierung von Schulgebäuden über 417.000 Euro vor. Für den Umbau der Bushaltestelle gibt es leider keine Förderung nach GVFG, da die Bagatellgrenze zuwendungsfähiger Kosten von 100.000 Euro nicht erreicht wird. Bei der Sanierung des Therapiebads der Winterhaldenschule geht die Verwaltung nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass der Kommunale Sanierungsfonds mit großer Wahrscheinlichkeit über 2019 hinaus verlängert wird und somit noch im nächsten Frühjahr ein Förderantrag gestellt werden kann. Es bestehen gute Aussichten, gerade für dieses Projekt eine Förderung zu bekommen.

R. Bernhard

Roland Bernhard